

5. FESTIVAL DES SPIRITUELLEN FILMS BERLIN FREITAG 04.11.2011 – SONNTAG 06.11.2011

GOTISCHER SAAL BERLIN-KREUZBERG

Spirituelles Kino + Premiere + künstlerische
Überraschungen + viele Gäste + nahrhafte Gespräche

Sabine Schilling und Michael Kubitscheck, die Betreiber des denkmalgeschützten GOTISCHEN SAAL im Schmiedehof der ehemaligen Schultheiß-Brauerei in Kreuzberg, präsentieren auch in diesem Jahr gemeinsam mit Usch Schmitz und Kraft Wetzels, den Inhabern der Agentur für spirituelle Veranstaltungen NIRWANA EVENTS und Betreibern des Weddinger KINO & CAFÉ AM UFER, ausgesuchte Perlen der spirituellen Filmkunst.

Von Freitag, den 4. November bis Sonntag, den 6. November 2011 bietet Ihnen das 5. FESTIVAL DES SPIRITUELLEN FILMS BERLIN neben verschiedenen Dokumentarfilmen zum Thema Heilung, den jüngsten Vortragsmitschnitt von Eckhart Tolle "Leben im Jetzt – aber wie?", dazu spirituelle Abenteuerfilme wie "The Fountain" oder "Reisende und Magier".

Außerdem gibt es wieder ausgiebig Gelegenheit zum Gespräch und Austausch mit spannenden Gästen. Snacks und Getränke sorgen für das leibliche Wohl, vor jedem Film erfreuen wir Sie mit einer kurzen künstlerischen Überraschung.

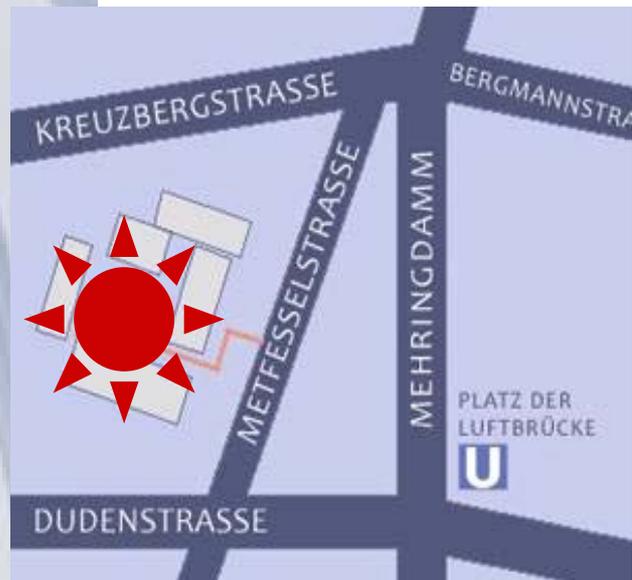
Wir sind gespannt, wie Ihnen der **Wilhelm-Reich-Film "Viva, kleiner Mann"** gefällt, eine Ausgrabung aus dem Jahre 1987, die **rares historisches Material** und Zeitzeugen präsentiert. Alle, die den Film "Wer hat Angst vor Wilhelm Reich?" kennen und mochten, werden aus dieser Dokumentation von **Digne Meller Marcovicz** neuen Honig saugen können. Wir freuen uns auf das Gespräch mit der Filmemacherin am Samstag, den 05.11. um 15.00 Uhr.

Höhepunkt des Festivals ist die **Uraufführung** des Dokumentarfilms "**Manitus Grüne Krieger – Eine Reise zu den heilenden Pflanzen Nordamerikas**". Der Filmemacher Ingo Storl begleitet seinen Vater, den bekannten Ethnobotaniker und "Pflanzenzauberer" **Wolf-Dieter Storl** nach Montana / USA zu einem "Herbal Gathering", einem Treffen indigener Pflanzenkundiger. Wolf-Dieter Storl, Ingo Storl und ein großer Teil des Filmteams werden am Sonntag, den 06.11. um 15.00 Uhr nach der Premiere zum Gespräch mit dem Publikum anwesend sein!

Es freuen sich auf Ihren Besuch:
Sabine Schilling & Michael Kubitscheck
Usch Schmitz & Kraft Wetzels

VERANSTALTUNGORT & ORGANISATION

GOTISCHER SAAL
Schmiedehof 17
im Viktoria Quartier,
Zugang über die
Methfesselstraße 24–40
10965 Berlin-Kreuzberg



EINTRITT

EINZELKARTE

9 € / 7 € ermäßigt

TAGESKARTE

21 € / 15 € ermäßigt

KONTAKT

GOTISCHER SAAL

Sabine Schilling

& Michael Kubitscheck

Fon: 030. 27 49 19 90

Mobil: 0177. 241 34 56

mik@wisph.de

www.gotischersaal.de

PROGRAMM

& GESTALTUNG

NIRWANA EVENTS GbR

Usch Schmitz & Kraft Wetzell

Fon: 030. 46 50 71 39

usch@nirwana-events.de

www.kino-am-ufer.de

Kartenreservierung
zurzeit NUR per
Mail an den
Gotischen Saal:
mik@wisph.de

PROGRAMM

FREITAG, 04.11.2011 / 15.00 UHR

DIE KLINIK DER SCHAMANEN



Um den Geistern der sibirischen Steppe eine Freude zu machen, bedarf es nicht viel: Mit Tanz und Gesang zu ihren Ehren, viel Trommeln und einer symbolischen Mahlzeit kann man sie erfreuen. Wem es gelingt, die Geister gut zu stimmen, dem müssen sie Gefälligkeiten erweisen. Nikolai Orschak weiß, wie man ihre spirituelle Kraft nutzen kann, um Menschen zu helfen. Ohne das Wohlwollen der Geister könnte er seinen Beruf nicht ausüben – Nikolai Orschak ist Schamane. Genau am Mittelpunkt Asiens, zwischen Taiga und Mongolei, liegt die Republik Tuwa. Hier, in der Hauptstadt Kyzyl, befindet sich ein Krankenhaus der besonderen Art: eine Schamanenlinik.

Geleitet wird es von Nikolai Orschak, der als Schamane sowohl Heilpraktiker als auch Psychotherapeut für seine Patienten ist. Bei der Behandlung in der Klinik muss er auf traditionelles Feuer und seine Jurte zwar verzichten, doch das schmälert die Wirkung seiner Behandlung nicht. Zwei mögliche Ursachen für Erkrankungen gibt es im Schamanismus: Entweder hat der Patient einen Teil seiner Seele verloren, die der Schamane aus der Geisterwelt befreien muss oder ein Geist hat von seinem Körper Besitz ergriffen. In diesem Fall "saugt" der Schamane den bösen Geist aus dem Leib heraus und gibt ihm ein neues Gefäß. Auch ohne wissenschaftlichen Beweis für die Wirksamkeit der Therapie hat sie Einzug in die westliche Welt gehalten. In Wien praktizieren Neo-Schamanen zum Teil schon seit 20 Jahren. Doch während man in Tuwa glaubt, dass zwei Schamanen an einem Ort Unglück bringen, behandeln die österreichischen Neo-Schamanen mit Vorliebe gemeinsam einen Patienten.

Dokumentation von Ute Gebhardt. P: ARTE, Geo-Reportage 360°. Deutschland 2009. 30 min.

direkt danach:

DAS GEHEIMNIS DER HEILUNG WIE ALTES WISSEN DIE MEDIZIN VERÄNDERT



Immer mehr Ärzte nutzen neben der modernen Medizin auch überlieferte Methoden: das Auflegen der Hände, Trancereisen zu inneren Bildern der Heilung, Meditation. Unikliniken arbeiten mit Heilern zusammen, Krankenhäuser integrieren therapeutisches Berühren in den Pflegealltag, überall experimentieren Ärzte und Psychologen mit neuen Methoden, die auf uraltem Wissen beruhen. Dabei geht es nicht um spektakuläre Einzelfälle, sondern um Verbesserungen für alle Patienten: Schmerzlinderung ohne Medikamente, schnellere Wundheilung, aber auch mehr Lebensqualität bei schweren, nicht immer vollständig heilbaren Erkrankungen.

Wenn "Unmögliches" Wirklichkeit wird, verschieben sich die Grenzen der Wissenschaft und geben unbekanntes Terrain frei. In diesem Gebiet setzt der Film von Joachim Faulstich die Suche nach der Erklärung ungewöhnlicher Genesungen fort, die er mit seiner preisgekrönten Dokumentation "Rätselhafte Heilung" 2006 begonnen hat. Im Licht neuer Erkenntnisse aus Hirnforschung und Neurobiologie wird deutlich, dass Körper und Geist viel mehr miteinander verwoben sind, als die meisten Ärzte bis heute vermuten. Noch immer lässt sich nicht jede ungewöhnliche Heilung vollständig erklären - aber immer mehr Zusammenhänge werden sichtbar. Die Dokumentation beschreibt diese Erkenntnisse am Beispiel eindrucksvoller Patientengeschichten, und sie zeigt, wie die Mauern zwischen konventioneller Medizin und ungewöhnlichen Behandlungsmethoden zu wanken beginnen und wie in der Kooperation der unterschiedlichen Richtungen eine neue Heilkunst entsteht – eine Medizin, die eine grundlegende menschliche Kraft aktiviert und stärkt: die Kraft der Selbstheilung.

Dokumentation von Joachim Faulstich. P: ARD. Deutschland 2010. 44 min.

anschließend Gespräch mit EVELIN ROSENFELD, Biochemikerin und Schamanin, die das gemeinnützige Projekt "Wild Natural Spirit" initiiert hat, das traditionelle Medizinpflanzen aus Thüringen, Teneriffa und Thailand für Räucherituelle anbaut, verarbeitet und vertreibt

FREITAG, 04.11.2011 / 18.00 UHR
HEILEN – DER SPIRITUELLE HEILER JOÃO



Der preisgekrönte, auch visuell beeindruckende Dokumentarfilm zeigt die außergewöhnlichen Fähigkeiten des Brasilianers João Teixeira de Faria, auch bekannt als "John of God", der als einer der mächtigsten spirituellen Heiler dieser Welt gilt. Im Geiste des großen spanischen Theologen Ignatius von Loyola gründete João sein Heilungszentrum im Dorf Abadiânia, ein Ort, der wegen seiner einzigartigen Lage über einer mächtigen geologischen Kristallformation gewählt wurde. Die Arbeit, die hier vollbracht wird, ist so außergewöhnlich, dass das Zentrum über die Jahre Millionen Besucher aus aller Welt anzog. Obwohl an einem einzigen Tag bis zu tausend Menschen hier eintreffen, wird niemand, egal ob gläubig oder skeptisch, abgewiesen. João hat dieser Aufgabe sein Leben gewidmet und verlangt für seine Heilarbeit kein Geld.

Was steckt hinter diesem charismatischen Medium, das mit Wesenheiten wunderbare Heilungen vollbringt, für die es keine wissenschaftliche Erklärung gibt? Wie kam es, dass ein völlig unbekannter Mann aus dem Zentrum Brasiliens und faktisch ein Analphabet für so viele nach Heilung und Rat suchende Menschen zum Symbol für Hoffnung und Hilfe wurde? Der Film bietet einen objektiven und unerschrockenen Einblick in das Schaffen eines Mannes, der von sich sagt, er sei lediglich ein Instrument, das die Kräfte des Glaubens, der Liebe und der gütigen spirituellen Wesen nütze, um Leiden zu beseitigen. Vor allem beeindruckend Sequenzen, die zeigen, wie Joãos Körper von geistigen Wesen eingenommen wird, die die heilbringende Arbeit verrichten.

Dokumentarfilm von David Unterberg. Österreich 2008. 70 min. FSK: 16
Originaltitel: Healing – Wunder, Mysterien und John of God. Deutsche Fassung.

anschließend Gespräch mit HENRIKE SACHSE, die regelmäßig Heilreisen nach Abadiânia (Brasilien) anbietet, in die "Casa de Dom Ingnácio de Loyola"

FREITAG, 04.11.2011 / 20.30 UHR

**DIE HEILUNG DES LICHTKÖRPERS
ENERGETISCHE HEILWEISEN DER INKA**

Seit mehr als dreißig Jahren befasst sich Dr. Alberto Villoldo mit den schamanischen Heilpraktiken der Amazonas-Indianer und der Inka. Ausgebildet als Medizinischer Anthropologe und Psychologe leitete der Kubaner Villoldo bis Ende der 1970er ein Labor zur Erforschung der biologischen Selbstregulierung an der San Francisco State University: Hier untersuchte er die Wirkung von energetischen Heilmethoden auf Blut und Gehirnchemie. Dann ließ er die akademische Welt hinter sich, um 25 Jahre lang am Amazonas und in den Anden die "Medizin der Zukunft" zu erlernen. Viele Schamanen, darunter seine langjährigen Inka-Lehrer Don Antonio Morales und Don Manuel Quispe, aber auch die Medizinfrau Dona Laura und der Fischer Don Eduardo Calderon, gaben ihr altes Wissen an ihn weiter.



Sie lehrten ihn die Natur des leuchtenden Energiefeldes, das unseren physischen Körper umgibt und wie eine Blaupause des Lebens mit Informationen versieht. 2006 machte Villoldo die energetischen Heilmethoden des Inka-Volkes der Q'ero namens Munay-ki erstmals im Westen bekannt. In der Dokumentation stellt er ausführlich die Techniken der Inka zur Erlangung geistiger, emotionaler und körperlicher Heilung vor.



Begleitet wird sein Vortrag von Bildern des visionären Künstlers Alex Grey, der wie kaum ein anderer die leuchtenden Energiefelder in ihren Feinheiten erfasst hat.

Dokumentation von Jay Weidner. USA 2002. 74 min.

**anschließend Gespräch mit JULEILA SCHMIDT,
Yoga-Lehrerin und schamanische Heilerin**



"Lightworker" by Alex Grey, 2010

SAMSTAG, 05.11.2011 / 15.00 UHR

WILHELM REICH: VIVA KLEINER MANN



Digne Meller Marcovicz knüpft in ihrem Film über Wilhelm Reich ein weit gespanntes Netz von Hinweisen und Begegnungen, und rekonstruiert auf diese Weise eine einzigartige Biographie. 1897 in Galizien geboren und 1957 unter ungeklärten Umständen in einem amerikanischen Gefängnis gestorben, war Reich ein unermüdlich wirkender Psychiater, Sexualforscher und Propagandist der von ihm entdeckten Lebensenergie "Orgon". Die Filmemacherin befragt Mitstreiter und Kontrahenten, Verwandte, Freunde und seinen langjährigen Anwalt: allesamt Zeugen seines Lebens und Scheiterns. Die Aufnahmen entstanden Mitte der 80er Jahre, fast dreißig Jahre nach dem Tod von Wilhelm Reich und damit gerade noch rechtzeitig.

Wer im KINO & CAFÉ AM UFER den Film "Wer hat Angst vor Wilhelm Reich?" (2009) von Antonin Svoboda gesehen und Lust auf mehr bekommen hat, wird in dieser Dokumentation einiges wiedererkennen, mehr noch aber Neues entdecken.

Dokumentarfilm von Digne M. Marcovicz. Deutschland / Großbritannien 1987.
90 min. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

anschließend Gespräch mit der 1934 in Berlin geborenen Fotoreporterin, Filmemacherin, Journalistin und Buchautorin DIGNE MELLER MARCOVICZ

Wilhelm Reich
24.03.1897 Dobrzanica, Galizien - 03.11.1957 Lewisburg, Pennsylvania
Arzt, Psychoanalytiker, Begründer der Körperpsychotherapie
Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft und
Dozent am Berliner Psychoanalytischen Institut.
Gründer der „Sozialistischen Gesellschaft für
Sexualberatung und Sexualforschung“
Als Jude und Kommunist von den Nationalsozialisten verfolgt, floh er 1933 nach
Skandinavien. Sein Versuch, Marxismus und Psychoanalyse zu verbinden, führte
1934 zu seinem Ausschluss aus der Kommunistischen Partei und der
Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung.
1939 emigrierte er in die USA und widmete sich hier vor allem der Erforschung
der von ihm als „Orgon“ bezeichneten Lebensenergie.

Annie Reich (geb. Pink, verh. Rubinstein)
09.04.1902 Wien - 05.01.1971 Pittsburgh, Pennsylvania
Psychoanalytikerin und Ärztin
Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft.
Vorsitzende der New York Psychoanalytic Society (1960 - 1962)
1933 musste Annie Reich aus Berlin fliehen, ließ sich in Prag als Analytikerin nieder und emigrierte
1938 in die USA.
Annie und Wilhelm Reich und ihre beiden Töchter, Eva und Lore, lebten
von Frühjahr 1931 bis Februar 1933 in diesem Haus.

Mit Freud in Berlin

Sponsoren dieser Tafel: Wilhelm-Reich-Gesellschaft e.V. und Psychoanalytiker von DPV und DPG
(23.06.2007)

SAMSTAG, 05.11.2011 / 18.00 UHR

AM ANFANG WAR DAS LICHT



Es geht um "Lichtnahrung". Um das unglaubliche Faktum, dass es – offensichtlich schon seit Jahrtausenden – Menschen gibt, die weder essen noch trinken. Der Film nähert sich diesem fast schon ungeheuerlichen Angriff auf unser naturwissenschaftlich geprägtes Weltbild anhand unzweifelhafter Erlebnisberichte, Interviews und wissenschaftlich protokollierter Laborexperimente. Der Zuschauer begibt sich auf eine ebenso spannende wie verblüffende Fährtenuche rund um den Globus, die neueste Erklärungsmodelle aus der Quantenphysik genauso mit einschließt, wie das Wissen der östlich-spirituellen Tradition und schlussendlich Denkanstöße gibt, um die herrschende mechanistisch-materialistische Weltanschauung zu hinterfragen.

Dokumentarfilm von P.A. Straubinger. Österreich 2009.
89 min. Multilingual mit deutschen Untertiteln.

**anschließend Gespräch mit der im Film
portraitierten QI GONG-MEISTERIN TIANYING,
Gründerin und Leiterin des Tian Gong Institut Berlin**



SAMSTAG, 05.11.2011 / 20.30 UHR

**ECKHART TOLLE:
LEBEN IM JETZT – ABER WIE?**



Foto: © David Ellingsen

Eckhart Tolle wurde 1948 in Deutschland geboren und verbrachte hier die ersten Jahre seines Lebens. Nach dem Abschluss seines Studiums in London war er in Forschung und Supervision an der Cambridge University tätig. Mit neunundzwanzig Jahren löschte eine tiefe spirituelle Transformation seine alte Identität praktisch aus und führte zu einer grundlegenden Wandlung seines Lebens. Die nächsten Jahre widmete er dem Verstehen, Integrieren und Vertiefen dieser Verwandlung, die den Beginn einer intensiven Reise nach Innen markierte. Seit Erscheinen seines Buches "Jetzt – die Kraft der Gegenwart" vor zehn Jahren ist Tolles Bekanntheitsgrad konstant gewachsen. Der heute weltweit gefragte Vortragsredner lebt seit 1996 in Vancouver, Kanada.

"Atmosphärisch dicht und inspirierend wie immer: Wer Eckhart Tolle noch nicht live erleben konnte, wird durch den

Mitschnitt dieses aktuellen Vortrags reichlich entschädigt. Er erfährt die unglaubliche Präsenz eines Weisheitslehrers, der – wie kaum ein anderer – die Menschen anzieht: mit Würde, Bescheidenheit und einem unvergleichlichen Humor, der Herzen öffnet. Der Meister des JETZT führt unser Gedankenkarussell in die Stille und Weite des inneren Raumes jenseits von Zeit und Form und wird nicht müde, uns zu erinnern: Leben im Jetzt - das geht!" [Tao Cinemathek]

"Wir begreifen, dass hier einer jener wenigen wahren Meister zu uns spricht, dass er uns meint, unser Leben, unser Sein. Dabei benutzt er, wie alle großen Meister, eine einfache Sprache. Die tiefsten Wahrheiten sind immer einfach. Nicht simpel – sondern einfach, darin liegt eine Welt des Unterschiedes." [Vera F. Birkenbihl / Manager Trainings]

Mitschnitt eines Vortrags in Karlsruhe vom 26. Oktober 2010. 103 min.
Deutschland 2011. Vortrag in deutscher Sprache.

**anschließend Gespräch mit EDUARD AMAN,
Herausgeber des spirituellen Monatsmagazins SEIN**

PREMIERE

SONNTAG, 06.11.2011 / 15.00 UHR

MANITUS GRÜNE KRIEGER

EINE REISE MIT WOLF-DIETER STORL

ZU DEN HEILENDEN PFLANZEN NORDAMERIKAS



Der Kulturanthropologe und Ethnobotaniker Dr. Wolf-Dieter Storl, der 1942 in Sachsen geboren wurde und als Elfjähriger mit seinen Eltern nach Amerika (Ohio) auswanderte, lebt seit 1988 mit seiner Familie auf einem Einödhof im Allgäu, wo er gärt, durch die Wälder streift und den Geheimnissen unserer heimischen Heilkräuter und Wildpflanzen nachgeht.

Die jüngste Dokumentation begleitet Storl zurück zu den Anfängen seiner ethnografischen und ethnobotanischen Feldforschungen – nach Nordamerika, wo er während seiner ersten Jahre in der neuen Heimat die meiste Zeit in der Waldwildnis verbrachte und langjährige Freundschaften schloss. Es ist ein Road-Trip durch beeindruckende Wälder über endlose Prärien bis tief in die Rocky Mountains, durch Wyoming, South Dakota, Minnesota, Wisconsin hin zum "Montana Herbal Gathering". Auf dieses Treffen von Pflanzenkennern und Pflanzenfreunden

ist Wolf-Dieter Storl eingeladen. Unterwegs lässt er uns teilhaben an seinem umfangreichen Wissen, zeigt uns die typisch amerikanischen und die eingewanderten Pflanzen, erklärt ihren kulturellen und ökologischen Kontext und trifft auf der Reise Pflanzenkundige und Mediziner, die uns mit einem Einblick in ihr Leben und ihr Verhältnis zur Natur beschenken.

Begleitet wird Wolf-Dieter Storl von seinem Sohn Ingo, der mit seinem Vater bereits einen Kurzfilm über die Herzpflanzen gedreht hat und nun die Reise nach Nordamerika als Regisseur und Produzent dokumentiert.

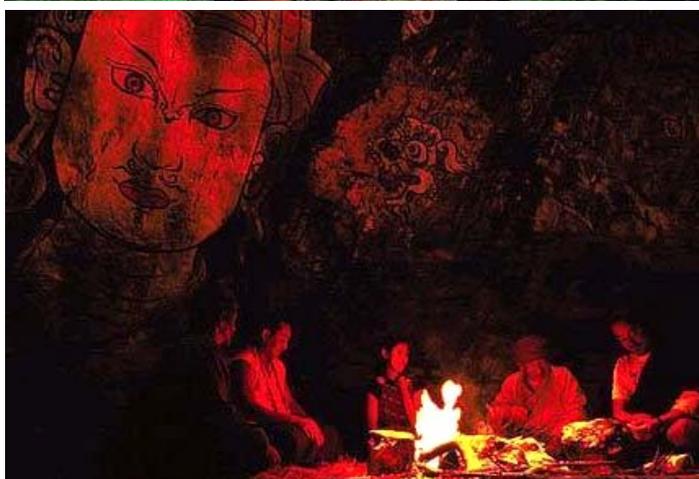
Dokumentarfilm. Buch und Regie: Ingo Storl. Kamera: Patrick Allgaier, Clemens Wolfspurger. Originalton, Schnitt: Michael Geck. Produktion: storlmedia. Coproduktion: Bewo TV. Deutschland 2011. 70 min.

Nach der PREMIERE Gespräch mit WOLF-DIETER STORL und seinem Sohn INGO STORL, in Anwesenheit des Kamerateams

Kartenreservierung für diese Vorstellung *unbedingt* erforderlich.
Bitte per Mail an den Gotischen Saal: mik@wisph.de

SONNTAG, 06.11.2011 / 18.00 UHR

REISENDE UND MAGIER



Der Film des buddhistischen Lamas Khyentse Norbu erzählt in Bildern von magischer Schönheit die Geschichte der Läuterung eines jungen Mannes aus Bhutan. Der Offizier Dondup hat in dem Bergdorf Khumbar seinen ersten Posten angetreten, doch das Landleben ohne Disco, Kino und coole Girls ist nicht sein Ding. Von Kopf bis Fuss auf Nike, Jeans und Westpop eingestellt, wirkt er im Dorf wie ein Fremder und setzt alle Hebel in Bewegung, um sich in die USA abzusetzen. Als er den ersehnten Brief erhält, der ihn auffordert, binnen zwei Tagen in der nächsten Stadt sein Visum abzuholen, begibt sich Dondup Hals über Kopf auf die Reise. Doch er verpasst den nur alle zwei Tage fahrenden Bus, und so bleibt ihm, wie vielen anderen, nichts anderes übrig, als den Weg unter die Füße zu nehmen und auf eine Mitfahrgelegenheit zu hoffen ...

"TRAVELLERS AND MAGICIANS ist der erste, ganz im Königreich Bhutan gedrehte Spielfilm. Er handelt von Männerträumen und der Schönheit der Frauen und wägt die Reize westlicher Vergnügen gegen die Liebe zur östlichen Heimat ab. Das klingt moralisierend. Doch Norbus Belehrungen tragen die verschmitzte Weisheit des Lächelns in sich, und so lassen wir uns zu-

sammen mit Dondup gerne belehren, dass ein Offizier aus Bhutan in seiner Heimat eine weit ehrwürdigere Aufgabe zu erfüllen hat, als im Dreamland America Äpfel zu pflücken." [Irene Genhart / www.cineman.de]

Spielfilm von Khentsu Norbu. Australien 2003. 108 min. Originaltitel: Travellers and Magicians. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

anschließend Gespräch mit Dr. WOLFGANG PFEIFFER,
Honorarkonsul des Königreichs Bhutan

SONNTAG, 06.11.2011 / 20.30 UHR

THE FOUNTAIN [DER JUNGBRUNNEN]



Ein Mann kämpft um das Leben seiner innig geliebten Frau. Sie hat Krebs, er forscht fieberhaft nach neuen Medikamenten. Seine verzweifelte Suche nach einem Mittel, den Tod aufzuhalten, spiegelt sich in zwei weiteren, parallel dazu erzählten Such-Geschichten: Im mittelalterlichen Spanien bekommt ein Ritter von seiner Königin den Auftrag, bei den Mayas den Baum des Lebens zu finden. [Er findet ihn tatsächlich, und die Bilder, die Aronofsky dafür findet, werden Sie niemals vergessen]. Und in einer fernen Zukunft begleitet ein Mann diesen Baum zurück zu den Sternen.

"Bring es zu Ende!" heißt das Mantra des Filmemachers Darren Aronofsky, der sich selbst und seinem Team (allen voran Cutter Jay Rabinowitz) insgesamt sechs Jahre Arbeit und eine packende, dialogfreie – von Tschaikowskys Schwanensee inspirierte – Finalsequenz abtrotzte, um mit THE FOUNTAIN zu einem geradezu psychedelischen Ende zu kommen. In einer Zeit, in der Gott an Bedeutung verloren hat, wird der Rückzug auf das Schöpferische, auf das Ästhetische, auf das "Künstlerische" zu einer der wenigen Alternativen, die Rätsel um den Sinn des Seins zu thematisieren. Wem es an Interesse für existenzielle Fragen nicht mangelt (nicht zuletzt für die Frage, ob Gott vielleicht in uns selber ist), kann zum Beispiel Simone de Beauvoirs "Alle Menschen sind sterblich lesen", oder, besser noch, schaut sich THE FOUNTAIN an. Antwort wird im Kino keine gegeben – aber womöglich eine Quelle vergangener, künftiger oder doch gegenwärtiger Erfahrung vor Augen geführt." [Roman Scheiber / ray-Filmmagazin]

Spiritueller Spielfilm von Darren Aronofsky. Mit Hugh Jackman und Rachel Weisz. USA 2006. 93 min. Deutsche Fassung.

anschließend Gespräch mit MANUEL B. BREUER, Heilpraktiker, Klangheiler, Schamanischer Lehrer und Reisender zwischen den Welten